

gethan war, solche Aufmunterung zu geben, und auf der anderen Seite, solcher Anregung zu folgen.

Der vorliegende Versuch ist größtentheils während des Unterrichts entstanden, den der Verfasser, seit mehreren Jahren, in der hiesigen Cadetten-Anstalt erteilte. Darf derselbe der wohlwollenden Beurtheilung der Behörden, den gütigen Äußerungen seiner Freunde und Amtsgenossen Folge geben, so möchte er die Behauptung wagen, daß seine Arbeit bereits die Probe der Erfahrung bestanden, und in derselben brauchbar befunden worden ist. — Diese Arbeit, obgleich zunächst für die Militair-Bildungsanstalt bestimmt, ist dennoch keine sogenannte Militair-Geographie. Jede Wissenschaft, als Bildungsmittel, ist das Gemeingut aller Stände; man kann nicht Einzelnes aus derselben herausgreifen und einseitig als Hauptsache hinstellen, ohne dem eigentlich wissenschaftlichen, bildenden Geiste der Disciplin wesentlichen Abbruch zu thun. Militair-Geographie ist eigentlich nur detaillirte Terrain-Beschreibung und Topographie gewisser Gegenden für militairische Zwecke. Ein geographisches Lehrbuch für Schulzwecke hingegen soll die Grundzüge der gesammten Wissenschaft in deutlichen, charakteristischen Umrissen zur Anschauung bringen. Wenn es dieses Ziel erreicht, so wird es auch gleichmäßig vorbereiten auf die erhöhteren Ansprüche des einen wie des andern Standes, und eine sichere Grundlage gewähren für die genauere Erforschung dieses, jenes Zweiges geographischen Wissens.

Der Leser findet daher, — vielleicht die Bemerkungen über Gangbarkeit und einige Rubriken in den statistischen Tabellen abgerechnet, — nichts in dem Buche, was nicht gleiches Interesse für alle Stände hätte.